Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 38

Werbung

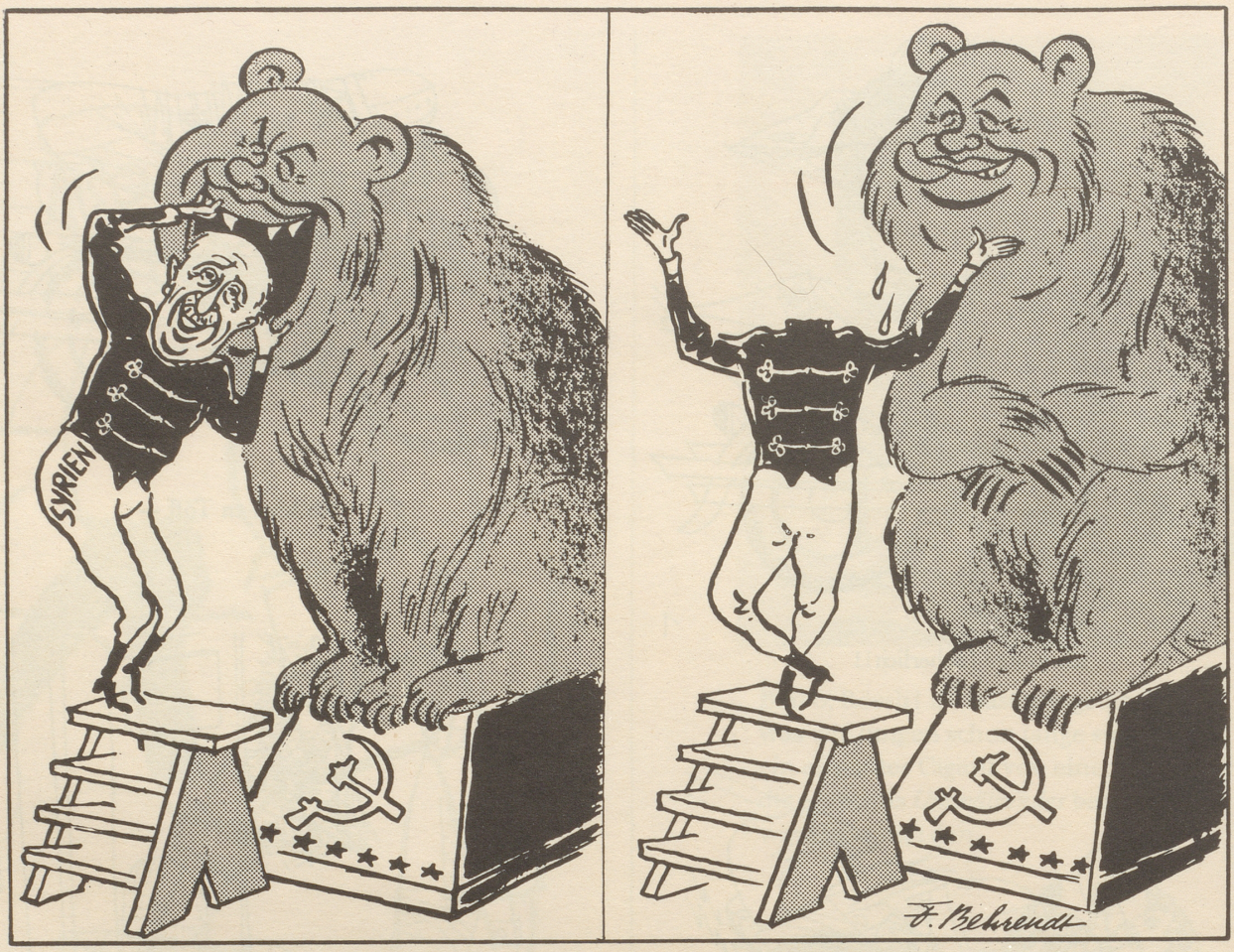
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Wozu die Aufregung? Ist doch normal!

Der verbesserte Schiller

Unlängst mußte ein Theologe zur Ordnung gerufen werden, der sich nicht die Mühe nahm, bei Lessing nachzusehen, bevor er ihn zitierte. Diesmal ist es ein Reklametexter, der uns in hemmungsloser Ausführlichkeit mit den Vorzügen einer Zigarette unterhält. Auch er nimmt seine Zuflucht zu den Klassikern, aber auch von ihm müßte man erwarten, daß er für sein zweifellos gutes Honorar erst einmal bei den Klassikern nachsieht, statt sie bis zur Unkenntlichkeit zu verstümmeln. So fängt denn sein Schmus folgendermaßen an:

‹Mit tausend Masten schifft der Jüngling ins Meer, still auf gerettetem Boot kehret zurück der Greis!› Mit diesen Worten ist der ganze Unterschied ausgedrückt zwischen jung und alt.

Es ist Schiller, mit dem hier so leichtfertig umgegangen wird, so ohne jede Ahnung von Sprachgefühl und Versbau. Schiller muß als Einleitung für die unsägliche, leider nicht undruckbare Banalität vom Unterschied zwischen jung und alt herhalten, die ich übrigens – nebenbei bemerkt – Jung und Alt schreiben würde.

Doch bei Schiller geht es natürlich nicht so prosaisch, nicht so unrhythmisch zu, sondern bei ihm ist es ein Distichon – – der Reklametexter weiß wahrscheinlich nicht, was ein Distichon ist, aber das möge er, wenn er dergleichen besitzt, im Konversationslexikon nachsehen. Das Distichon Schillers trägt den Namen: ‹Erwartung und Erfüllung› und lautet:

In den Ozean schifft mit tausend Masten der Jüngling,
Still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis.

Ja, Herr Reklameschreiber, ‹es gibt Dinge, die sich konstant bleiben›, wie Sie in Ihrem seltsamen Deutsch fortfahren; zu diesen Dingen gehört nicht nur die Liebe zu einer guten Zigarette, sondern auch die Liebe zur Sprache und die Achtung vor ihren größten Sprechern. n. o. s.

GESCHENKPACKUNGEN
YORK
Eau de Cologne - Parfums
Caravan Corsair India Lavender